
Vorsitz: die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien**693. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 3. Oktober 2012

Beginn: 10.10 Uhr

Schluss: 12.00 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter Z. Dabik

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

Vortrag über Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, damit zusammenhängende Resolutionen und Gender-Perspektiven im Zusammenhang mit militärischen- und Sicherheitseinsätzen/missionen von Kommandeur J. Dunmurray, Kommandeur des Nordic Centre for Gender in Military Operations; Major L. Johansson, Leiterin der Abteilung Capability and Liaison, Nordic Centre for Gender in Military Operations, und M. Beham, Leitende Beraterin für Genderfragen: Vorsitz, J. Dunmurray (FSC.DEL/114/12 OSCE+), L. Johansson (FSC.DEL/114/12 OSCE+), Leitende Beraterin für Genderfragen (SEC.GAL/186/12 OSCE+), Zypern – Europäische Union (mit dem Beitrittsland Kroatien; den Bewerberländern ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Serbien; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien und Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Armenien, Moldau und der Ukraine) (FSC.DEL/116/12), Vereinigte Staaten von Amerika, FSK-Koordinator für Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen (Irland), Türkei, Österreich (auch im Namen Finnlands), Serbien, Vereinigtes Königreich, Spanien, Kanada

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

(a) *Unterrichtung über ein multinationales teilstreitkräftegemeinsames Manöver mit der Bezeichnung „Joint Warrior“: Vereinigtes Königreich (Anhang 1)*

- (b) *Militärübung „Anakonda 12“, die vom 17. bis 27. September 2012 auf polnischem Territorium durchgeführt wurde: Polen (Anhang 2), Russische Föderation*

Punkt 3 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DATUM UND ORT DES DREIUNDZWANZIGSTEN JÄHRLICHEN TREFFENS ZUR BEURTEILUNG DER DURCHFÜHRUNG**

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 6/12 (FSC.DEC/6/12) über Datum und Ort des dreiundzwanzigsten Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigefügt.

Punkt 4 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER TAGESORDNUNG UND MODALITÄTEN DES DREIUNDZWANZIGSTEN JÄHRLICHEN TREFFENS ZUR BEURTEILUNG DER DURCHFÜHRUNG**

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 7/12 (FSC.DEC/7/12) über Tagesordnung und Modalitäten des dreiundzwanzigsten Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigefügt.

Punkt 5 der Tagesordnung: **SONSTIGES**

- (a) *Bericht über den Besuch der Geldgeber in Serbien vom 5. bis 7. September 2012: FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn) (FSC.DEL/117/12 OSCE+), Serbien (Anhang 3), Deutschland*

- (b) *Protokollarische Angelegenheiten: Rumänien, Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 10. Oktober 2012, 10.00 Uhr im Neuen Saal

693. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 699, Punkt 2 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS**

Herr Vorsitzender,

Im Einklang mit der Erklärung des FSK-Vorsitzes vom 5. Oktober 2005 kündigte das Vereinigte Königreich am 1. November 2011 freiwillig zwei für 2012 geplante, unter der Ankündigungsschwelle liegende groß angelegte militärische Aktivitäten an. Ich möchte den Teilnehmerstaaten kurz über eine dieser Aktivitäten, mit der am Montag dieser Woche begonnen wurde, berichten.

Das Manöver *Joint Warrior* ist eine multinationale, teilstreitkräftegemeinsame Übung, die zweimal jährlich abgehalten wird. Am derzeit stattfindenden Manöver nehmen verschiedene Marineeinheiten, multinationale Gruppen von Luftfahrzeugen und zahlreiche britische und verbündete Landstreitkräfte teil. Zweck des Manövers ist es, „ein gemeinsames Umfeld mit mehrfacher Bedrohung zu schaffen, in der das Vereinigte Königreich, die NATO und Andere in taktischen Formationen gemeinsame und einsatzvorbereitende Ausbildung durchführen, um sich auf einen möglichen Einsatz als Alliiertes Streitkräftekommando vorzubereiten.“ Teile der Streitkräfte werden die Ausbildung auf der operativen Ebene (Tier II Plus) und auf der taktischen Ebene (Tier II) und darunter durchführen. Der gemeinsame Planungsstab für taktische Übungen des Vereinigten Königreichs plant das Manöver und führt es durch.

Ungefähr 4.000 Mann, 24 Schiffe und 61 Luftfahrzeuge wurden in und um Schottland disloziert. An dem Manöver nehmen sowohl Streitkräfte von NATO-Partnern als auch aus Nicht-NATO-Staaten teil, darunter Deutschland, die Vereinigten Staaten, Belgien, Kanada, Dänemark, Estland, Frankreich, das Vereinigte Königreich, Norwegen, die Niederlande und Schweden.

Das Manöver *Joint Warrior* bietet ein realistisches facettenreiches Ausbildungsumfeld zur Steigerung der für moderne Streitkräfte erforderlichen Fähigkeiten. Neben der simulierten Kriegsführung geht es dabei auch um die Abwehr von Piratenangriffen, Drogenbekämpfung und die Niederschlagung von Aufständen. Das Übungsszenario umfasst mehrere souveräne Staaten und ein umstrittenes Gebiet in Verbindung mit Schmuggel, Piraterie und terroristischen Aktivitäten.

Herr Vorsitzender, das Vereinigte Königreich unterstützt mit Nachdruck die Forderung nach verstärkter Transparenz und militärischer Berechenbarkeit. Mit unseren heutigen Ausführungen möchten wir an die jüngsten Erklärungen in diesem Forum anknüpfen und andere dazu ermutigen, desgleichen zu tun. Wir halten diesen informellen Austausch für eine sinnvolle Ergänzung bestehender formeller Mechanismen. Gleichzeitig möchte ich bei dieser Gelegenheit erneut auf die dringende Notwendigkeit einer Stärkung und Modernisierung des WD11 hinweisen und meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass wir diesbezüglich vorankommen.

693. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 699, Punkt 2 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION POLENS**

Herr Vorsitzender,

vom 17. bis 27. September 2012 wurde auf dem Hoheitsgebiet Polens die Übung „Anakonda 12“ durchgeführt. Heute möchten wir im Sinne von mehr Transparenz – was Polen im Zuge der Erörterungen im FSK über militärische Aktivitäten immer unterstützt hat – einige Fakten und Zahlen zu dieser Übung nachreichen.

Die Militärübung „Anakonda 12“ wurde von Polen im November 2011 als groß angelegte Übung unterhalb der Ankündigungsschwelle für das Jahr 2012 auf freiwilliger Basis notifiziert (Notifikation Nummer CBM/PL/11/0049/F30/O).

Die Übung wurde gemäß dem Ausbildungsplan für die polnischen Streitkräfte für das Jahr 2012 durchgeführt und war nicht gegen ein Drittland gerichtet. Das Übungsszenario spielte sich in einem fiktiven Land namens Vislandia ab und simulierte den Ausbruch einer Krise, auf die mit einer Reihe militärischer Aktivitäten reagiert werden sollte.

Hauptziel der Übung war die Überprüfung der Fähigkeit der Hauptquartiere, Kommandos, Stäbe und Truppen bezüglich Planung und Durchführung von Verteidigungsoperationen mit Unterstützung/Beteiligung verbündeter Streitkräfte.

Die Truppen führten ihre praktischen Übungen auf den Übungsplätzen DRAWSKO, ORZYSZ und USTKA und auch auf den Küstenübungsplätzen der polnischen Marine durch.

Der Befehlshaber der Übung gab den in Polen akkreditierten Militärattachés zwei Einweisungen, am 26. und 27. September.

Der Hauptteil der Übung bestand aus zwei Phasen:

- Phase I (20. – 24. September): In dieser Phase wurden die nationalen Verteidigungsaktivitäten unter Einsatz der Truppen in ihrem operativen Verantwortungsbereich durchgeführt, wobei die Hauptaufgabe lautete, die notwendigen Voraussetzungen für einen Gegenangriff zu schaffen, an dem auch verbündete Truppen beteiligt sein sollten;

- Phase II (25. – 27. September): In dieser Phase erfolgte eine Art von Gegenangriff der nationalen und verbündeten Streitkräfte, dessen Ziel die Wiederherstellung des vor dem Konflikt herrschenden Status quo einschließlich der staatlichen Grenzen war.

Am praktischen Teil der Übung „Anakonda 12“ waren folgende Formationen und Einheiten beteiligt:

- von den Landstreitkräften: Einheiten des 2. Mechanisierten Korps, der 11. Panzer- aufklärer-Division, der 10. Panzeraufklärer-Brigade und der 2. Mechanisierten Brigade, der 15. Mechanisierten Brigade, der 17. Mechanisierten Brigade, der 21. Podhale-Schützen-Brigade, der 7. Küstenverteidigungsbrigade
- von der Luftwaffe: 1. und 2. taktisches Luftgeschwader, 3. Lufttransportgeschwader
- von der polnischen Marine: Kontingente der 3. und 8. Flottille
- von den Spezialkräften: die Einheiten FORMOZA, AGAT und NIL.

Es nahmen auch einige ausländische Truppen an der Übung teil, von der *18. Military Police Brigade* der Landstreitkräfte der Vereinigten Staaten und von der *Canadian Mechanized Brigade Group* und vom Multinationalen Korps Nord-Ost.

An militärischem Personal und Großgerät waren an der Übung insgesamt 8.859 Soldaten, 64 Kampfpanzer, 162 gepanzerte Kampffahrzeuge (ACV), 63 Artilleriegeschütze, 18 Kriegsschiffe und Landungsboote beteiligt, zudem wurden 37 Lufteinsätze geflogen.

An den Übungsaktivitäten war auch nichtmilitärisches Personal der örtlichen Verwaltung und Versorgungsdienste beteiligt.

Am 26. und 27. September 2012 führte eine Inspektionsgruppe aus Schweden eine Inspektion nach dem Wiener Dokument in einem bezeichneten Gebiet in Polen durch. Diese Inspektion erfasste auch die Ausbildungseinrichtungen von DRAWSKO.

Ich danke Ihnen, Herr Vorsitzender.

693. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 699, Punkt 5 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION SERBIENS**

Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

Lassen Sie mich zunächst den geschätzten Mitgliedern der Gebergruppe, Oberstleutnant László Szatmári, FKS-Koordinator für SALW- und SCA-Projekte, Oberstleutnant Detlef Hempel von der Ständigen Vertretung Deutschlands, Oberstleutnant Simon Macrory-Tinning von der Delegation des Vereinigten Königreichs, Oberstleutnant Daniel Jean aus der Schweiz, Herrn Robert Pettit, OSZE-Experte aus dem Vereinigten Königreich, und Alexander Saveljew, Projektleiter aus der Abteilung FSK-Unterstützung, für ihre Arbeit sowohl während des Besuchs im Rahmen des Programms zum Aufbau von Kapazitäten für die Verwaltung von Lagerbeständen konventioneller Munition (CASM) für die Republik Serbien als auch bei der Ausarbeitung diese Berichts danken.

Ebenso danken wir Deutschland, Dänemark, Spanien, dem Vereinigten Königreich, Luxemburg, Norwegen, der Schweiz, der Tschechischen Republik und der Türkei für ihre großzügigen finanziellen Beiträge zum CASM-Programm.

Das heute vorgelegte, bemerkenswert umfassende und genaue Dokument ist das Ergebnis der gemeinsamen Bemühungen aller Beteiligten. Wir stellen erfreut fest, dass unsere Vorschläge bei seiner Abfassung berücksichtigt wurden.

Derzeit laufen folgende Aktivitäten im Rahmen des CASM-Entmilitarisierungsprogramms:

- Komponente 1: Vernichtung von Napalm-Pulver und Unbrauchbarmachung von mit weißem Phosphor gefüllter Munition, im August Bekanntmachung der Ausschreibung für die Vernichtung von Napalm-Pulver und Abhaltung einer Besprechung vor Angebotslegung (9 potenzielle Bieter), Fristverlängerung bis Mitte Oktober 2012 aufgrund der notwendigen Durchführung weiterer chemischer Untersuchungen
- Komponente 2: Verbesserungen der Lagerungssicherheit in den Lagerstätten „Mirnicka reka“ in Kuršumlija und „Mrsac“ in Kaljevo und

- Komponente 3: Verbesserung der Sicherheit des Entmilitarisierungsprozesses in der technischen Instandsetzungseinrichtung TRZ Kragujevac

Wir denken, dass dieser Besuch den Geberländern, der OSZE und dem UNDP Gelegenheit gibt, die laufenden Aktivitäten zu beurteilen, dem CASM-Programm zu größerer Öffentlichkeit und Sichtbarkeit zu verhelfen und zu zeigen, wie offen, transparent und engagiert wir alle SCA- und SALW-Aktivitäten im vollen Einklang mit internationalen Normen, Praktiken, Maßstäben und Kriterien durchführen.

Die Republik Serbien sieht der engen Zusammenarbeit mit allen an der Durchführung des CASM-Programms beteiligten Partnern mit Freude entgegen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und ersuche höflich um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal des Tages.

Danke, Herr Vorsitzender.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.DEC/6/12

3 October 2012

GERMAN

Original: ENGLISH

693. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 699, Punkt 3 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 6/12
DATUM UND ORT DES DREIUNDZWANZIGSTEN JÄHRLICHEN
TREFFENS ZUR BEURTEILUNG DER DURCHFÜHRUNG**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) beschließt,

das dreiundzwanzigste Jährliche Treffen zur Beurteilung der Durchführung (JTBD)
am 5. und 6. März 2013 in Wien abzuhalten.

693. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 699, Punkt 4 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 7/12
TAGESORDNUNG UND MODALITÄTEN DES
DREIUNDZWANZIGSTEN JÄHRLICHEN TREFFENS ZUR
BEURTEILUNG DER DURCHFÜHRUNG**

5. und 6. März 2013

Wiener Dokument:

- (148) *Die Teilnehmerstaaten werden jedes Jahr ein Treffen abhalten, um die gegenwärtige und zukünftige Durchführung der vereinbarten VSBM zu erörtern. Die Erörterung kann sich auf Folgendes erstrecken:*
- (148.1) – *Klärung von Fragen, die sich aus dieser Durchführung ergeben*
- (148.2) – *Wirkungsweise der vereinbarten Maßnahmen einschließlich der Verwendung zusätzlicher Ausrüstung bei Inspektionen und Überprüfungsbesuchen*
- (148.3) – *Folgerungen aus allen sich aus der Durchführung vereinbarter Maßnahmen ergebenden Informationen für den Prozess der Vertrauens- und Sicherheitsbildung im Rahmen der OSZE*
- (149) *Vor Abschluss jedes jährlichen Treffens werden die Teilnehmerstaaten in der Regel Tagesordnung und Datum für das Treffen des darauffolgenden Jahres vereinbaren. Fehlendes Einvernehmen wird, sofern nicht anders vereinbart, keinen ausreichenden Grund für die Verlängerung eines Treffens darstellen. Tagesordnung und Datum können, falls erforderlich, zwischen zwei Treffen vereinbart werden.*
- (150) *Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) wird diese Treffen abhalten. Es wird bei Bedarf Vorschläge erörtern, die während des Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung (JTBD) im Hinblick auf eine verbesserte Durchführung der VSBM gemacht wurden.*
- (150.4) *Teilnehmerstaaten, die, aus welchen Gründen auch immer, keinen jährlichen Informationsaustausch gemäß diesem Dokument vorgenommen und*

keine Erklärung nach dem Ankündigungs- und Mahnmechanismus des FSK abgegeben haben, werden im Verlauf des Treffens die Gründe hierfür erläutern und ein voraussichtliches Datum nennen, an dem sie diese Verpflichtung zur Gänze erfüllt haben werden.

I. Tagesordnung und vorläufiger Zeitplan

Dienstag, 5. März 2013

- 10.00 – 11.00 Uhr Eröffnungssitzung
- Eröffnung des Treffens durch den Vorsitz
 - Ausführungen des FSK-Vorsitzes
 - Vorlage eines zusammenfassenden Berichts und des Berichts des Konfliktverhütungszentrums (KVZ) über das Treffen der Leiter der Verifikationszentren
 - Allgemeine Stellungnahmen
- 11.30 – 13.00 Uhr Arbeitssitzung 1: Durchführung des Weltweiten Austauschs militärischer Information (GEMI) und des Wiener Dokuments Präambel und Kapitel I bis III: Klarstellungen, Beurteilungen und Schlussfolgerungen
- GEMI
 - Wiener Dokument:
 - Präambel
 - Jährlicher Informationsaustausch
 - (i) Information über Streitkräfte
 - (ii) Daten über Hauptwaffensysteme und Großgerät
 - (iii) Information über Planungen zur Indienststellung von Hauptwaffensystemen und Großgerät
 - Verteidigungsplanung
 - (i) Informationsaustausch
 - (ii) Klarstellung, Überprüfung und Dialog
 - Verminderung der Risiken
 - (i) Mechanismus für Konsultationen und Zusammenarbeit in Bezug auf ungewöhnliche militärische Aktivitäten
 - (ii) Zusammenarbeit bei gefährlichen Zwischenfällen militärischer Art

- (iii) Freiwillige Veranstaltung von Besuchen zur Beseitigung von Besorgnissen über militärische Aktivitäten

13.00 – 15.00 Uhr Mittagspause

15.00 – 17.00 Uhr Arbeitssitzung 1 (Fortsetzung, falls erforderlich)

Arbeitssitzung 2: Durchführung des Wiener Dokuments Kapitel IV bis XII: Klarstellungen, Beurteilungen und Schlussfolgerungen

- Kontakte
 - (i) Besuche von Militärflugplätzen
 - (ii) Programm für militärische Kontakte und Zusammenarbeit
 - (iii) Militärische Kontakte, militärische Zusammenarbeit
 - (iv) Vorführung neuer Typen von Hauptwaffensystemen und Großgerät
 - (v) Übermittlung von Informationen über Kontakte
- Militärische Aktivitäten:
 - (i) Vorherige Ankündigung bestimmter militärischer Aktivitäten
 - (ii) Beobachtung bestimmter militärischer Aktivitäten
 - (iii) Jahresübersichten
 - (iv) Beschränkende Bestimmungen
- Einhaltung und Verifikation
 - (i) Inspektion
 - (ii) Überprüfung
- Regionale Maßnahmen
- Kommunikationsnetz

Mittwoch, 6. März 2013

10.00 – 13.00 Uhr Arbeitssitzung 2 (Fortsetzung, falls erforderlich)

Arbeitssitzung 3: Vorschläge zur Verbesserung der Durchführung der VSBM

13.00 – 15.00 Uhr Mittagspause

15.00 – 16.00 Uhr Arbeitssitzung 3 (Fortsetzung)

16.30 – 18.00 Uhr Schlusssitzung

- Diskussion

- etwaige Empfehlungen zum Datum, zur Tagesordnung und den Modalitäten des JTBD 2014
- Schlusswort
- Abschluss

II. Organisatorische Modalitäten

1. Das JTBD dauert zwei Tage und umfasst eine Eröffnungs- und eine Schlussitzung sowie Arbeitssitzungen, die sich mit den Themen auf der Tagesordnung (I) befassen. Nähere Einzelheiten enthält der vorläufige Zeitplan.
2. Die organisatorische Sitzung der Vorsitzenden, Koordinatoren, Berichterstatter und des KVZ findet am Montag, dem 4. März 2013, um 15.00 Uhr statt. Die Arbeitszeiten des JTBD sind 10.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr am ersten Tag und 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 17.30 am zweiten Tag.
3. Bei allen Sitzungen des JTBD wird für die Dolmetschung in die Arbeitssprachen der OSZE gesorgt.
4. Der Vorsitz in den Sitzungen wird von Vertretern der Teilnehmerstaaten turnusgemäß in der Reihenfolge des französischen Alphabets wahrgenommen, vom Vorsitz der Schlussitzung des JTBD 2012 (Finnland) ausgehend. Den Vorsitz in der Eröffnungssitzung und in den Arbeitssitzungen führt Frankreich, den Vorsitz in der Schlussitzung führt Georgien.
5. Die Erörterungen in den Arbeitssitzungen werden problem- und lösungsorientiert sein, und es wird keine formellen Erklärungen geben. Für die Eröffnungssitzung bestimmte Erklärungen einzelner Staaten sollten nur schriftlich vorgelegt und im Voraus verteilt werden. Die Arbeitssitzungen sind als rein informelle Treffen nationaler Experten gedacht und sollen der Beantwortung von Fragen, dem Informationsaustausch und der konstruktiven Aussprache zwischen den Teilnehmerstaaten dienen. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass Delegationen ihre eigenen Erfahrungen mit der Durchführung ausführlich anhand konkreter Beispiele erläutern. Den Delegationen steht es frei, vor dem Treffen Beiträge in schriftlicher Form sowohl zu Tagesordnungspunkten als auch zu verwandten Themen zur Diskussion zu verteilen. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass die Delegationen nationale Experten zum JTBD entsenden.
6. Als Grundlage für die Vorarbeiten der Delegationen und Koordinatoren wird das KVZ bis spätestens 7. Februar 2013
 - den überarbeiteten Jahresüberblick über den VSBM-Informationsaustausch und die Übersicht über die Vorschläge des JTBD 2012,
 - einen Kurzbericht über jüngste Entwicklungen bei der Durchführung des Wiener Dokuments und anderer Maßnahmen und
 - einen Kurzbericht über das Treffen der Leiter der Verifikationszentren verteilen.

7. Für alle Arbeitssitzungen werden ein Koordinator und ein Berichterstatter bestimmt. Aufgabe der Koordinatoren ist es, die Diskussion anzuregen und zu verfolgen. Aufgabe der Berichterstatter ist die Abfassung eines schriftlichen Kurzberichts für den Vorsitz der Schlussitzung.
8. Die Koordinatoren werden zur Anregung der Diskussion in ihren Arbeitssitzungen bis 15. Februar 2013 eine Liste mit Themen und Fragen verteilen. Dabei wird ihnen das KVZ behilflich sein. Sie werden dafür sorgen, dass alle maßgeblichen Bereiche behandelt werden. Die Koordinatoren werden ebenfalls ermutigt, die Diskussionen auf Vorschläge zu lenken, die möglicherweise die Unterstützung der Delegationen finden.
9. Delegationen, in denen es Interessenten für die Funktion des Koordinators oder Berichterstatters für Arbeitssitzungen gibt, sollten dem Vorsitz des FSK so bald wie möglich, spätestens jedoch bis 1. Februar 2013, die Namen der betreffenden Personen mitteilen. Die Namen der Koordinatoren und Berichterstatter der einzelnen Arbeitssitzungen werden allen Delegationen bis spätestens 8. Februar 2013 bekannt gegeben.
10. Im ersten FSK-Plenum nach dem JTBD wird der Vorsitz der Schlussitzung dem FSK über das JTBD Bericht erstatten. Innerhalb eines Monats nach dem JTBD wird der Vorsitz eine konsolidierte Zusammenfassung mit den Erklärungen des Vorsitzes und den Beiträgen der Eröffnungssitzung, den Berichten der Berichterstatter der Arbeitssitzungen sowie dem Schlusswort des Vorsitzenden vorlegen. Den Berichterstattern wird nahegelegt, ihre Berichte vor der Veröffentlichung jenen Teilnehmerstaaten zu übermitteln, die Beiträge zu den betreffenden Sitzungen geleistet haben. Innerhalb eines Monats nach Ende des JTBD wird das KVZ einen schriftlichen Bericht über die auf dem Treffen gemachten Vorschläge zur Verbesserung der Durchführung der VSBM vorlegen.
11. Im Interesse einer möglichst produktiven Erörterung im FSK, in deren Verlauf die Teilnehmerstaaten auftragsgemäß die auf dem Treffen vorgebrachten Vorschläge zur Verbesserung der Durchführung von VSBM prüfen, wird den Delegationen empfohlen, Anregungen oder Themen von Belang in Form schriftlicher Denkanstöße zur Diskussion zu stellen. Aus den Erörterungen über diese Arbeitsunterlagen können sich unter Umständen weitere Arbeiten für das FSK ergeben.
12. Den Teilnehmerstaaten wird nahegelegt, vor Abschluss des JTBD 2013 die Empfehlungen zu Tagesordnung und Datum des JTBD 2014 zu prüfen. Tagesordnung, Modalitäten und Datum des JTBD 2014 werden vor Jahresende 2013 im FSK durch Beschluss vereinbart.
13. Die Kooperationspartner und die Parlamentarische Versammlung der OSZE werden eingeladen, allen Sitzungen des JTBD 2013 beizuwohnen.